

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

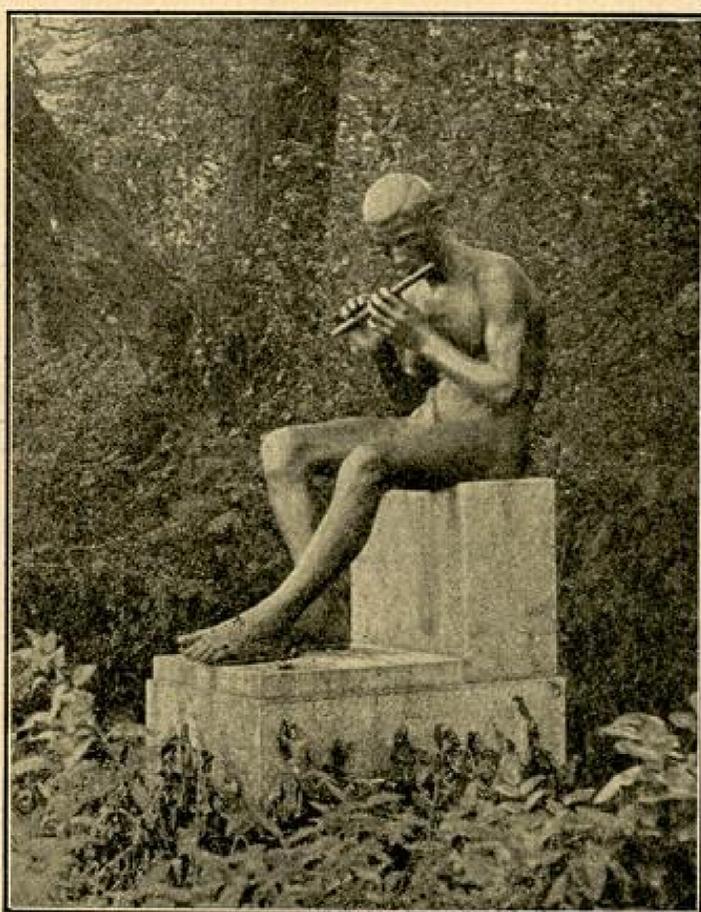
Illustration: Audifax im Stadtgarten

[urn:nbn:de:bsz:31-221193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221193)

Wovon man spricht.

Festtage der Leibgrenadiere.

Unter einer gewaltigen Beteiligung von auswärts fand am 27. und 28. Juni die Gedächtnisfeier der Kameradschaft der badischen Leibgrenadiere statt. Man darf sagen, daß dieser festliche Anlaß eine unübersehbare Menge in unsere Mauern führte. Von nah und fern waren die ehemaligen Leibgrenadiere herbeigeeilt, um mit alten Kameraden in der alten Garnison einige Stunden zu verbringen und Erinnerungen an gemeinsam verlebte Zeiten der Freude und Not auszutauschen. Aus allen Teilen des Landes kamen Sonderzüge an; selbst die ältesten der alten Grenadiere ließen es sich nicht nehmen, persönlich zu dieser Gedächtnisfeier zu erscheinen. Es war kein Regimentsfest im gewöhnlichen Sinne. Es war auch keine Sonderveranstaltung einer kleinen Interessengruppe. Die gesamte Bevölkerung stellte sich ohne Rücksicht auf ihre politische Einstellung geschlossen hinter die Idee dieser kameradschaftlichen Zusammenkunft. Die staatlichen und städtischen Gebäude hatten reichen Flaggenschmuck angelegt. Die Hauptstraßen der Stadt waren mit



Audifax im Stadtgarten.

Fahnenmasten umsäumt, an denen die badischen und deutschen Farben wehten. Ein unübersehbares Flaggenmeer begrüßte die Gäste, denen schon am Bahnhof eine kunstvoll errichtete Ehrenpforte zeigte, mit welchen Sympathien sie von den Karlsruhern begrüßt wurden. Die Gemeinschaftsidee des innerlichen Verbundenseins fand in den herzlichen Huldigungen, die man den Grenadieren entgegenbrachte, ihren beredten Ausdruck.

Mit einem großen Zapfenstreich vor dem ehemaligen Residenzschloß fanden die Feierlichkeiten ihren Auftakt. Am Sonntag versammelten sich die Grenadiere nach den stark besuchten Festgottesdiensten in den beiden Hauptkirchen der Stadt im östlichen Stadtteil, wo sich die einzelnen Formationen kompagnieweise gruppieren und dann unter Begleitung von 8 Musikkapellen in geschlossenen Kolonnen zu dem Denkmalsplatz marschierten. Es ist unmöglich, nur annähernd die Teilnehmerzahl zu bestimmen. Das aktive Regiment, das Reserveregiment, sowie die Landwehr- und Landsturmbataillone mit verschiedenen Sonderformationen waren überaus stark vertreten. An der Spitze des imposanten Zuges fuhren die ältesten Veteranen,